

Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(17. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Angelika Brunkhorst, Cornelia Pieper,
Birgit Homburger, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 15/5140 –**

Forschung und Entwicklung für innovative Energieübertragungstechnologien voranbringen

A. Problem

Die Antragsteller gehen davon aus, dass nach dem Willen der Bundesregierung der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung von gegenwärtig rd. 10 Prozent bis zum Jahr 2010 auf 12,5 Prozent und bis 2020 auf mindestens 20 Prozent gesteigert werden solle. Langfristig, d. h. bis Mitte dieses Jahrhunderts, solle mindestens die Hälfte der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien gewonnen werden. Dabei setze die Bundesregierung besonders auf den Bereich der Stromerzeugung aus Windenergie. Die Bundesregierung begründe die Förderung erneuerbarer Energien – ohne weitere Differenzierung insbesondere hinsichtlich der Grundlastfähigkeit des erzeugten Stroms – mit einem von fossilen Energieträgern unabhängigen Beitrag zur Energieversorgung sowie mit einer Verringerung klimaschädlicher Emissionen bei der Energiegewinnung. Eine aktuelle Studie der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) zur Realisierbarkeit und zu den Kosten eines weiteren Ausbaus der Windenergienutzung lasse dazu jedoch erhebliche Probleme erkennbar werden. Diese beträfen sowohl die Nutzen- als auch die Kostenseite erneuerbarer Energien, insbesondere der Windenergie.

B. Lösung

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen zwei Stimmen der Fraktion der FDP
bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU/CSU sowie einer Stimmenthaltung aus der Fraktion der FDP**

C. Alternativen

Annahme des Antrags auf Drucksache 15/5140.

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag – Drucksache 15/5140 – abzulehnen.

Berlin, den 29. Juni 2005

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Cornelia Pieper
Vorsitzende und Berichterstatterin

Andrea Wicklein
Berichterstatterin

Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land)
Berichterstatter

Hans-Josef Fell
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Andrea Wicklein, Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land), Hans-Josef Fell und Cornelia Pieper

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf Drucksache 15/5140 in seiner 178. Sitzung am 2. Juni 2005 beraten und an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit und den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Ausgehend von der grundsätzlichen Politik der Bundesregierung, den Anteil erneuerbarer Energien bis zum Jahre 2020 auf 20 Prozent zu verdoppeln und dabei besonders auf die Stromerzeugung aus Windenergie zu setzen, weist der Antrag auf die Ergebnisse einer aktuellen Studie der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) hin. In dieser Studie würden hinsichtlich der Realisierbarkeit und zu den Kosten eines weiteren Ausbaus der Windenergienutzung erhebliche Zweifel artikuliert werden. Diese Zweifel äußerten sich zum einen darin, dass der Kapazitätseffekt der Windkraftanlagen in Deutschland bis zum Jahre 2015 nur 6 Prozent erreichen werde. Zum anderen weise die dena-Studie auf erhebliche notwendige Investitionskosten für das Hochleistungsnetz in Höhe von 1,1 Mrd. Euro sowie für den Netzausbau in der Nordsee in Höhe von ca. 11 Mrd. Euro hin.

In diesem Zusammenhang betonen die Antragsteller, dass das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) einem grundsätzlich fehlgehenden Ansatz folge, weil es sich um eine ungerechtfertigte Vorgabe von Techniken und Preisen durch den Staat handele. Außerdem sei die einseitige Festlegung auf eine Netzeinspeisung des gewonnenen Stroms kostspielig und kontraproduktiv.

Vor diesem Hintergrund wird die Bundesregierung aufgefordert, ein 5. Energieforschungsprogramm zu erarbeiten, in dem jene Forschungen und Entwicklungen gefördert wer-

den, die u. a. eine Optimierung der Effizienz der Energieübertragung sowie eine Ergänzung der bisherigen Leitungstechniken ermöglichen. Weiterhin soll die Bundesregierung ökonomisch fundierte Wirtschaftlichkeitsstudien zu unterschiedlichen Energieübertragungssystemen fördern, die alle relevanten Kosten über den gesamten Lebenszyklus der betreffenden Anlagen einbeziehen. Schließlich fordern die Antragsteller die Bundesregierung auf, die Förderung erneuerbarer Energien in ein umfassendes energie- und klimapolitisches Gesamtkonzept einzubinden und dazu unter anderem die Weiterentwicklung der Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie sowie den Aufbau einer geeigneten Versorgungsinfrastruktur für Wasserstoff voranzutreiben, um den Erneuerbaren Energien eine langfristige, wirtschaftlich tragfähige Perspektive zu geben.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Die mitberatenden Ausschüsse haben jeweils mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

IV. Beratungsverlauf und -ergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage in seiner Sitzung am 29. Juni 2005 ohne Debatte beraten und empfiehlt Ablehnung des Antrags – Drucksache 15/5140 – mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen zwei Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU/CSU sowie einer Stimmenthaltung aus der Fraktion der FDP.

Berlin, den 29. Juni 2005

Andrea Wicklein
Berichterstatlerin

Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land)
Berichterstatter

Hans-Josef Fell
Berichterstatter

Cornelia Pieper
Berichterstatlerin

